









Legende und Erläuterungen zu den Spaltenüberschriften: siehe Anhang

Ortsname	Anzahl Interviews	Uneinheitlichkeit der Bewertungen	Rang Gesamtbewertung	Index Gesamtbewertung	Fahrad- und Verkehrsklima (F1...5)	Stellenwert des Radverkehrs (F6...10)	Sicherheit beim Radfahren (F11-17)	Komfort beim Radfahren (F18...22)	Infrastruktur Radverkehrsnetz (F23...27)	F1 Spaß oder Stress	F2 Akzeptanz als Verkehrsteilnehmer	F3 Alle fahren Fahrrad	F4 Werbung für das Radfahren	F5 Zeitungsberichte	F6 Fahrradförderung in jüngster Zeit	F7 Falschparkerkontrolle auf Radwegen	F8 Reinigung der Radwege	F9 Ampelschaltungen für Radfahrer	F10 Winterdienst auf Radwegen	F11 Sicherheitsgefühl	F12 Konflikte mit Fußgängern	F13 Konflikte mit Kfz	F14 Hindernisse auf Radwegen	F15 Fahrraddiebstahl	F16 Fahren auf Radwegen und Radf.-streifen	F17 Fahren im Mischverkehr mit Kfz	F18 Breite der Radwege	F19 Oberfläche der Radwege	F20 Abstellanlagen	F21 Führung an Baustellen	F22 Fahrradmitnahme im Öffentlichen Verkehr	F23 Erreichbarkeit Stadtzentrum	F24 zügiges Radfahren	F25 geöffnete Einbahnstr. in Gegenrichtung	F26 Wegweisung für Radfahrer	F27 Öffentliche Fahrräder	Vergleich zum Jahr 2012
Siegen	337		99	4,52	4,5	5,0	4,3	4,6	4,2	4,0	4,5	4,4	5,2	4,5	5,1	5,0	4,7	5,1	5,0	4,9	3,8	4,4	4,3	3,2	4,6	4,7	4,8	4,3	4,6	5,0	4,4	3,9	4,3	3,8	3,8	5,0	o
Lüdenscheid	207		100	4,57	4,6	5,0	4,2	4,6	4,5	4,0	4,4	4,6	5,1	4,8	5,0	5,0	4,7	5,0	5,0	4,7	3,8	4,4	4,4	2,6	4,7	4,6	4,9	4,2	4,5	4,8	4,5	4,0	4,2	4,6	4,3	5,5	o
MITTELWERT				3,77	3,52	4,17	3,85	4,12	3,20	3,05	3,63	2,96	4,06	3,88	3,93	4,37	4,04	4,31	4,20	3,83	3,46	3,87	3,85	3,88	3,98	4,10	4,28	3,99	3,74	4,48	4,10	2,57	2,81	3,06	3,12	4,41	

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages















## 1. Einordnung

Der ADFC-Fahrradklima-Test 2014 ist eine Befragung mit dem Ziel der vergleichbaren Erfassung von Radfahrbedingungen in Städten und Gemeinden. Erhoben wird dabei die subjektive Einschätzung hinsichtlich von für den Radverkehr wesentlichen Punkten. Das Konzept sieht vor, dass nicht ein repräsentativer Querschnitt der Bevölkerung an der Erhebung teilnimmt (d.h. auch die Nichtradfahrenden), sondern ein möglichst breiter Kreis an Viel- und Gelegenheitsradfahrern. Radfahrende als Zielgruppe von Maßnahmen zur Radverkehrsförderung übernehmen damit gleichzeitig die Funktion der Bewertung der Radverkehrsbedingungen. Die Erhebung wurde mit geringen Variationen in der selben Art auch in den Jahren 1988, 1991, 2003, 2005 und 2012 durchgeführt. Der ADFC-Fahrradklima-Test 2014 wurde vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) im Rahmen des Nationalen Radverkehrsplanes gefördert. Die Erhebung und Aufbereitung der Daten wurde durch team red (www.team-red.net) durchgeführt.

## 2. Durchführung

Die Datenerhebung zum ADFC-Fahrradklima-Test 2014 erfolgte vom 23. 9.2014 bis zum 30.11.2014. Deutschlandweit wurden Radfahrer gebeten, ihre Einschätzung zum Radverkehr in Ihrer Stadt abzugeben. Die Bewertung der Fragen erfolgte in Form einer sechsstufigen Skala von 1 bis 6 zwischen zwei entgegengesetzten Antwortpolen ("semantisches Differential"). Vereinfacht kann die Bewertung als Schulnote interpretiert werden. Der Fragebogen konnte sowohl online (am Computer oder Smartphone) als auch in Papierform ausgefüllt werden. Wesentliche Verbreitungswege der Aufrufe zur Teilnahme waren die Mitgliederzeitschriften des ADFC, lokale und regionale Medienberichte (Rundfunk, Zeitungen), Internetseiten von Städten sowie Werbepostkarten und Plakate in Gaststätten, Fahrradläden und Ortsämtern. ADFC-Aktive auf lokaler Ebene spielten zumeist eine zentrale Rolle bei der Informationsverbreitung und Teilnehmergenerierung.

Insgesamt gingen 105.095 Interviews (101.551 online, 3.544 schriftlich) ein, von denen 103410 Interviews nach verschiedenen Prüfungen (u.a. Aussortierung leerer Fragebögen und von Mehrfachteilnahmen) ausgewertet werden konnten. Die vorab festgelegte Mindestfallzahl an erforderlichen Teilnehmern (abhängig von der Stadtgrößenklasse: 100 für Städte über 200.000 Einwohner, 75 für Städte 100.000-200.000 Einwohner, 50 für Städte und Gemeinden unter 100.000 Einwohner) wurde von 468 Städten und Gemeinden erreicht, für die insgesamt 90.938 Interviews vorliegen. Die vorliegende Ergebnistabelle enthält nur Auswertungen aus diesen Orten. Bezug für die Stadtgröße sind die Daten des Statistischen Bundesamtes zum Stand 30.6.2014.

## 3. Datenstruktur und Auswertekategorien

### A) Anzahl der Interviews und (Un)einheitlichkeit der Bewertungen

Die Anzahl der Interviews oder auch Teilnehmerzahl ist die Zahl der in die Ermittlung der Kennwerte 2014 eingehenden Interviews. Sie stellen ein Maß für die statistische Basis der Auswertungen dar.

Da im Jahr 2014 in verschiedenen Städten verhältnismäßig große Unterschiede in den Bewertungen der einzelnen Teilnehmer aufgetreten sind, wurden Städte mit besonders großen Unterschieden in der Bewertung gekennzeichnet. Für diese Städte muss mit einem größeren Fehlerbereich der in der Tabelle dargestellten Mittelwerte gerechnet werden. Grundlage für die Bewertung der Uneinheitlichkeit waren die Standardabweichung (Streuung) der Gesamtbewertungen sowie die Kurtosis (Wölbung/"Flachheit") ihrer Verteilungsfunktion:

-	Bewertung der Teilnehmer ist relativ uneinheitlich (Ort zählt zu den 10% der Orte mit der größten Standardabweichung des Mittelwertes oder der flachsten Verteilung der Einzelbewertungen)
--	Bewertung der Teilnehmer ist sehr uneinheitlich (Ort zählt zu den 10% der Orte mit der größten Standardabweichung des Mittelwertes und der flachsten Verteilung der Einzelbewertungen)

### B) Gesamtbewertung

Der Index der Gesamtbewertung ergibt sich als arithmetisches Mittel der Mittelwerte in den fünf übergeordneten Kategorien: Fahrrad- und Verkehrsklima (Fragen 1 bis 5), Stellenwert des Radverkehrs (Fragen 6 bis 10), Sicherheit beim Radfahren (Fragen 11 bis 17), Komfort beim Radfahren (Fragen 18 bis 22), Infrastruktur und Radverkehrsnetz (Fragen 23 bis 27). Achtung! Durch die unterschiedliche Zahl an Fragen pro Kategorie entspricht der Index der Gesamtbewertung nicht exakt dem Durchschnitt aller 27 Fragen.

Der Rang der Gesamtbewertung auf Bundes- und Landesebene ergibt sich durch die Ordnung der Indexwerte der Gesamtbewertung je Stadtgrößenklasse. Gegebenenfalls ist mit einem Schrägstrich die Zahl der Städte angegeben, auf die sich die angegebene Platzierung bezieht. (4/38 bedeutet 4. Rang von 38 Städten)

### C) Übergeordnete Kategorien

Die Werte in den Spalten Fahrrad- und Verkehrsklima, Stellenwert des Radverkehrs, Sicherheit beim Radfahren, Komfort beim Radfahren sowie Infrastruktur und Radverkehrsnetz stellen Zusammenfassungen der entsprechenden Einzelfragen (vgl. "Gesamtbewertung") in Form von Durchschnittswerten dar. Diese Kategorien bildeten gleichzeitig Unterüberschriften für 5-7 Fragen im Fragebogen.

### E) Vergleich zum Jahr 2012

Der farblich abgesetzte Teil des Tabellenkopfes am rechten Tabellenrand enthält eine vergleichende Betrachtung zum ADFC-Fahrradklimatest 2012.

++	große Verbesserung (Index der Gesamtwertung 2014 ist mehr als 0,3 Notenstufen besser als im Jahr 2012)
+	leichte Verbesserung (Index der Gesamtwertung 2014 ist zwischen 0,15 und 0,3 Notenstufen besser als im Jahr 2012)
o	relative Konstanz (Index der Gesamtwertung 2014 ist weniger als 0,15 Notenstufen besser oder schlechter als im Jahr 2012)
-	leichte Verschlechterung (Index der Gesamtwertung 2014 ist zwischen 0,15 und 0,3 Notenstufen schlechter als im Jahr 2012)
--	große Verschlechterung (Index der Gesamtwertung 2014 ist mehr als 0,3 Notenstufen schlechter als im Jahr 2012)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

**F) Einzelfragen**

Die Werte in den Spalten F1 bis F27 geben für die Fragen 1 bis 27 die Mittelwerte aller eingegangenen Bewertungen für die jeweilige Stadt an. In jeder Spalte (d.h. für jede Frage wurden die Werte für jede Stadtgrößengruppe zwischen dem kleinsten Wert (grün) und dem größten Wert (rot) farbig abgestuft markiert.

Folgende exakte Fragen wurden gestellt:

- F1 Bei uns macht Radfahren Spaß ... ist Radfahren Stress.
- F2 Bei uns werden Radfahrer/innen als Verkehrsteilnehmer akzeptiert ... wird man als Radfahrer/in nicht ernst genommen.
- F3 Bei uns fahren alle Fahrrad – egal, ob alt oder jung ... ist das Fahrrad eher Fahrzeug für Kinder oder Sportgerät.
- F4 Bei uns wird viel für das Radfahren geworben. ... findet keine Werbung für das Radfahren statt.
- F5 Bei uns wird in der Zeitung meist positiv über Radfahrer/innen berichtet ... wird in der Zeitung nur über Unfälle und das Fehlverhalten von Radfahrer/innen berichtet.
- F6 Bei uns wurde in jüngster Zeit besonders viel für den Radverkehr getan ... wurde in jüngster Zeit kaum etwas für den Radverkehr getan.
- F7 Bei uns überwacht die Stadt bzw. Gemeinde streng, dass Autos nicht auf Radwegen parken ... wird großzügig geduldet, wenn Autofahrer/innen auf Radwegen parken.
- F8 Bei uns werden Radwege regelmäßig gereinigt ... werden Radwege selten gereinigt.
- F9 Bei uns sind die Ampelschaltungen gut auf Radfahrer/innen abgestimmt ... sind Ampelschaltungen nicht gut auf Radfahrer/innen abgestimmt.
- F10 Bei uns werden im Winter Radwege geräumt und gestreut ... werden im Winter Radwege nicht geräumt und gestreut.
- F11 Bei uns fühlt man sich als Radfahrer/in sicher. ... fühlt man sich als Radfahrer/in gefährdet.
- F12 Bei uns gibt es selten Konflikte zwischen Radfahrer/innen und Fußgänger/innen ... gibt es häufig Konflikte zwischen Radfahrer/innen und Fußgänger/innen.
- F13 Bei uns gibt es selten Konflikte zwischen Radfahrer/innen und Autofahrer/innen ... gibt es häufig Konflikte zwischen Radfahrer/innen und Autofahrer/innen.
- F14 Bei uns gibt es keine Hindernisse auf Radwegen und Radfahrstreifen ... gibt es viele Hindernisse auf Radwegen und Radfahrstreifen (z. B. Drängelgitter, Laternen, Werbeständer).
- F15 Bei uns kommt Fahrraddiebstahl selten vor ... werden Fahrräder oft gestohlen.
- F16 Bei uns sind Radwege und Radfahrstreifen so angelegt, dass auch Alte und Junge sicher Rad fahren können ... können Alte und Junge auf Radwegen und Radfahrstreifen nicht sicher fahren.
- F17 Bei uns kann man auf der Fahrbahn gemeinsam mit den Autos zügig und sicher Rad fahren ... wird man auf der Fahrbahn bedrängt und behindert.
- F18 Bei uns sind Radwege und Radfahrstreifen angenehm breit und erlauben ein problemloses Überholen langsamerer Radfahrer/innen ... sind Radwege und Radfahrstreifen oft zu schmal.
- F19 Bei uns ist der Belag der Radwege und Radfahrstreifen angenehm glatt und eben ... sind Radwege und Radfahrstreifen holprig und in schlechtem baulichen Zustand.
- F20 Bei uns findet man überall komfortable und sichere Abstellmöglichkeiten ... findet man kaum geeignete Abstellmöglichkeiten.
- F21 Bei uns werden Radfahrer/innen an Baustellen bequem und sicher vorbeigeführt ... werden Radfahrer/innen an Baustellen meistens zum Absteigen und Schieben gezwungen.
- F22 Bei uns kann man Fahrräder einfach und preiswert in öffentlichen Verkehrsmitteln mitnehmen ... ist es schwierig und/oder teuer, Fahrräder in öffentlichen Verkehrsmitteln mitzunehmen.
- F23 Bei uns ist das Stadtzentrum gut mit dem Fahrrad zu erreichen ... ist das Stadtzentrum schlecht mit dem Fahrrad zu erreichen.
- F24 Bei uns kann man zügig und direkt Ziele mit dem Rad erreichen ... wird man behindert und muss Umwege fahren.
- F25 Bei uns sind die meisten Einbahnstraßen in der Gegenrichtung für Radfahrer/innen freigegeben ... ist in den meisten Einbahnstraßen das Fahren in der Gegenrichtung für Radfahrer/innen nicht erlaubt
- F26 Bei uns können sich Radfahrer/innen an eigenen Wegweisern gut orientieren ... gibt es keine (oder nur sehr schlechte) Wegweiser für Radfahrer/innen.
- F27 Bei uns sind öffentlich zugängliche Leihfahrräder für jeden einfach, zuverlässig und preisgünstig nutzbar ... gibt es nicht einmal eine touristische Fahrradvermietung.

**G) Mittelwertzeile**

Die Kennwerte in der untersten Zeile "MITTELWERT" geben das arithmetische Mittel der Tabellenwerte der teilnehmenden Städte in der jeweiligen Stadtgrößengruppe an. Es erfolgt keine Wichtung nach Zahl der Einwohner, Zahl der Teilnehmer etc. Bitte beachten: während für die Stadtgrößengruppen über 200.000 Einwohner und 100.000-200.000 Einwohner der MITTELWERT aus allen Städten dieser Stadtgrößengruppe in Deutschland gebildet werden konnte und in der Stadtgrößengruppe 50.000-100.000 Einwohner nur 7 von 107 Städten fehlen, ist der MITTELWERT für die Stadtgrößengruppen unter 50.000 Einwohner nicht repräsentativ für diese Gruppe. Es liegt in der Natur der Sache, dass sich fahrradfreundliche Städte und Kommunen eher am ADFC-Fahrradklima-Test beteiligen.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages